

So viel Gold gab es noch nie

320 Teilnehmer bei Verleihung des Jungmusikerleistungsabzeichens im Kurhaus

Von unserem Mitarbeiter
Volker Gerhard

Bühl/Baden-Baden. „Im Wesen der Musik liegt es Freude zu empfangen“ – dieses aristotelische Motto ist auch eine Maxime des Blasmusikverbands Mittelbaden. Und der Präsident des Verbands, Dietmar Späth, hatte im Bénazetsaal erfreuliches zu verkünden: 320 Musiker nahmen an den Prüfungen des Jungmusikerleistungsabzeichens (JMLA) teil, über 90 Prozent bestanden und für die Goldprüfung gab es sogar ein Rekordergebnis im Verband: 23 Nachwuchskräfte erreichten den Goldstandard und das unter erschwerten Bedingungen, wie der musikalische Leiter des Verbands, Joachim Heck, erklärte: Das Anforderungsprofil in Theorie, Gehörbildung und Praxis ist weiter gestiegen und trotzdem bestanden 23 Prüflinge die Prüfung. Mit 320 Teilnehmern an den Prü-

fungen setzten die Vereine auch Akzente einer gelungenen musikalischen Nachwuchsarbeit im Multimediazeitalter: Und die Bedeutung ein Instrument zu beherrschen und das gemeinschaftliche Musizieren, stellte Späth als wichtige Erfahrung für ein erfolgreiches und gelungenes Leben heraus. Die Kreativität, die Persönlichkeitsentfaltung und das soziale Verhalten werden in anonymisierenden, multimedialen Zeiten gefördert.

Landrat Jürgen Bäuerle brach trotz der schwierigen Haushaltslage eine Lanze dafür, weiterhin die musische Ausbildungen zu fördern, denn Musik und sportliche Bewegung sind wichtige Grundlagen für individuelle und gemeinschaftliche Lernprozesse. Bäuerle machte kein Hehl daraus, wie gut es tut, bei einem Arbeitsleben mit vollem Terminkalender nach dem Instrument zu greifen und in Musik Ruhe zu finden. Und natürlich fand die Ehrung

der Nachwuchskräfte im Bénazetsaal des Kurhauses Baden-Baden, die in zwei Veranstaltungen für die Bezirke Hardt und Murgtal und für Baden-Baden und Yburg geteilt war, nicht ohne musikalischen Rahmen statt.

Die Bezirksjugendorchester Baden-Baden und Hardt unter der Leitung von Stefan Seckler begleiteten die Preisverleihungen mit Musiktiteln aus der Welt des Films, der Szenenwechsel und dramaturgischen Höhepunkte. So erklangen überzeugend Melodien aus Ennio Morricones „Spiel mir das Lied vom Tod“. Die Welt des „Slumdog Millionaires“, der den verblüffenden Aufstieg aus den indischen Slums schaffte, tauchte auf und die karibische Sonne, Freiheit, Abenteuer und die Freibeuter der Meere ließ das Orchester mit Filmmusik aus „Fluch der Karibik“ zum Abschluss lebendig werden. Und was in der Praxis des Leistungsabzeichens gefordert wird zeigte beispielhaft

und überzeugend der junge Lorenz Jackson vom Musikverein Lichtental mit seinem Klarinettenspiel eines Hochzeitstücks.

Tobias Moll vom Musikverein Kappelwindeck glänzte mit einem Trompetenstück in der Silberkategorie und Julian Eichelberger vom Musikverein Sandweier zeigte das hohe Anforderungsprofil des Goldstandards ausdrucksstark und mit gekonnten Läufen mit einer Konzerttüte für Trompete.

Glücklich über das Erreichte nahmen die jungen Musiker ihre Auszeichnung entgegen und die Goldprüfung der weit fortgeschrittenen Musiker bestanden aus den Bezirken Baden-Baden und Yburg: Patrick Meier, Julian Eichelberger, Sabrina Herr, Dominik Wagner, Miriam Wagner, Leonie Berger und Steffen Vollmer.



AUSGEZEICHNET: Die Preisträger aus den Bezirken Baden-Baden und Yburg mit Präsident Dietmar Späth (vorne rechts) und dem musikalischen Leiter Joachim Heck (hinten rechts).
Foto: Gerhard